

chance_be – Förderung der Chancengleichheit bei der Berufs- und Studienwahl an den Berner Hochschulen

Trägerschaft: Universität Bern, Berner Fachhochschule, Pädagogische Hochschule Bern

Finanzierung: Bundesprogramm Chancengleichheit P-7 2017-20

Projektziele

Das Projekt verfolgt drei Hauptziele: Erstens die Vernetzung und den Ausbau des bestehenden Seitenwechsel-Angebotes an den drei Hochschulen, zweitens die Sichtbarmachung des Wandels mit der Unterstützung von Botschafterinnen und Botschaftern der Veränderung, drittens die Förderung des Austausches von Praxis und Theorie, insbesondere die Aufarbeitung und Vermittlung von neuen Studienergebnissen. Die Berner Hochschulen beteiligen sich somit, gemeinsam mit den wichtigsten Akteuren und Akteurinnen im Kanton Bern, an der Erfüllung einer wichtigen gesellschaftlichen Aufgabe, nämlich der Förderung der Chancengleichheit bei der Berufs- und Studienwahl. Das Projekt richtet sich sowohl nach innen, und stärkt somit die bereits bestehenden Angebote an den drei Hochschulen (Cluster 1), als auch nach aussen, indem es gemeinsame Kommunikationsstrategien entwickelt (Cluster 2) und die wichtigsten Akteure und Akteurinnen im Kanton Bern verbindet und somit Synergien schafft und den Wissensaustausch fördert (Cluster 3).

Inhalt

Cluster 1 – Vernetzung der Hochschul-Angebote:

Bereits jetzt gibt es zahlreiche sehr gute Angebote an allen drei Hochschulen zu Chancengleichheit in der Berufs- und Studienwahl. Diese Angebote an den Hochschulen des Kantons Bern will das Projekt sichtbar machen, vernetzen, ausbauen, verstärken. Damit die Fächer/Departemente/Institute gegenseitig von den gemachten Erfahrungen und/oder Lerninhalten profitieren können, werden geeignete Austauschgefässe für die Angebotsverantwortlichen geschaffen. In diesen Gefässen werden aus jeder Hochschule Angebote vorgestellt. Bis 2019/2020 sollen das Netzwerk und das Angebot für Kinder und Jugendliche kontinuierlich ausgebaut und die so geknüpften Kontakte über die Projektlaufzeit hinaus verankert werden.

Produkte:

- Angebote für Kinder / Jugendliche mit angepassten, stereotypenfreien Inhalten. Zielgruppe: Kinder und Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen.
- Fact Sheet (Informationsmaterial) für Anbietende. Zielgruppe: Departemente/Fächer innerhalb der Hochschulen

Evaluationsfragen:

- Konnten die Angebote zu Chancengleichheit an den drei Hochschulen bei der Berufs- und Studienwahl ausgebaut werden? (Indikator: Zunahme Plätze am nationalen Zukunftstag, neue Angebote, Diversifizierung und/oder bessere Qualität der Angebote)
- Wurde das Informationsmaterial (Fact Sheets) erarbeitet und entsprechen die erarbeiteten Inhalte den Anforderungen des Zielpublikums? (Indikator: Informationsmaterialien liegen vor und wurden in einer Stichprobe von verschiedenen Zielpersonen getestet und positiv bewertet)

Cluster 2 – Förderung Kommunikation gegen aussen:

Auch wenn die Geschlechtersegregation in zahlreichen Fächern äusserst persistent ist (etwa bei Ingenieur-Berufen, in der Informatik oder der Pädagogik) lassen sich Veränderungen feststellen. Frauen und Männer haben sich in den letzten Jahren Berufs- und Studienfelder erschlossen, die früher dem anderen Geschlecht vorbehalten waren. Um die positiven Veränderungen besser kommunizieren und sichtbar machen zu können, werden bis 2019 mind. 6 „Botschafterinnen und Botschafter der Veränderung“ gesucht. Die BotschafterInnen sowie good-practice Beispiele werden anschliessend mit Hilfe von geeigneten Mitteln (redaktionelle Beiträge, öffentliche Veranstaltungen, Videos etc.) bis 2020 sichtbar gemacht. Diese Produkte können sowohl für die interne als auch für die externe Kommunikation der Hochschulen genutzt als auch innerhalb des Berufswahlunterrichts in den Schulen eingesetzt werden.

Produkte:

- Erfassen all derjenigen Berufs- und Studienfächer, an denen sich positive Entwicklungen sichtbar machen lassen sowie Recherche nach geeigneten Botschafterinnen und Botschaftern. Zielgruppe: Öffentlichkeit
- BotschafterInnen und good-practice Beispiele in geeigneter Form sichtbar machen (redaktionelle Beiträge, öffentliche Veranstaltungen, Videos etc.). Diese Produkte können sowohl für die interne als auch für die externe Kommunikation genutzt werden. Insbesondere die geplanten Videos könnten direkt im Berufswahl-Unterricht genutzt werden. Zielgruppe: SchülerInnen, zukünftige Studierende, Lehrpersonen, BIZ-Beratungsstellen.

Evaluationsfragen:

- In welchen Fächern/Departementen/Instituten lässt sich eine positive Veränderung aufzeigen? Gibt es jeweils Einzelpersonen, die sich als Botschafter oder Botschafterin der Veränderung zur Verfügung stellen? (Indikator: Liste mit entsprechenden Fächern und Einzelpersonen existiert)
- Konnte für jede Hochschule mindestens eine Botschafterin/ein Botschafter (Einzelperson) gefunden oder ein good-practice-Beispiel (Fach/Departement/Institut) erarbeitet werden? (Indikator: pro Hochschule einen öffentlichen Beitrag)

Cluster 3 – Praxis-Theorie-Dialog:

Mit dem Ziel, den Austausch zwischen Hochschulen, Schulen, Berufsinformations-Zentren (BIZ) und Gleichstellungsstellen zum Thema Chancengleichheit in der Berufs- und Studienwahl zu fördern und den Transfer von aktuellen nationalen und internationalen Forschungsergebnisse zu stärken, organisiert das Projektteam während der gesamten Projektphase mind. ein Austauschtreffen pro Jahr. Zentral ist es dabei, Chancengleichheit auch in einem grösseren Zusammenhang zu betrachten und bei der Wahl der einzelnen Expertisen auf die Wünsche der Projektbeteiligten zu achten. Diskutiert wird in diesem Gefäss auch, wie die Ergebnisse in die Praxis von Schule, Hochschule, Berufswahl-Unterricht und Berufsberatung einfliessen können. Mindestens eines dieser Treffen, an denen die beteiligten Partnerstellen sowie die Expertinnen und Experten teilnehmen, wird als öffentlicher Anlass für ein interessiertes Publikum geöffnet (Stichwort Sichtbarkeit).

Produkt: Wissenstransfer und regelmässiger Praxis-Theorie-Dialog, Etablierung des Gefässes über die Projektphase hinaus. Zielgruppe: Projektbeteiligte, Expertinnen und Experten, Öffentlichkeit

Evaluationsfragen:

- Wurde der Praxis-Theorie-Dialog etabliert und haben regelmässige Austauschsitzenngen stattgefunden? (Indikator: pro Jahr haben 1-2 Austauschsitzenngen stattgefunden)
- Besteht das Austausch-Gefäss auch über die Projektphase hinaus? (Indikator: es wurden nach 2020 weitere Austauschsitzenngen vereinbart)
- Haben die Projektbeteiligten direkten Nutzen daraus gezogen? (Indikator: Evaluations-bogen für die Projektbeteiligten wurde erarbeitet, ausgeteilt und ausgefüllt. Die Resultate sind positiv)